

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Seinitzsch i. Bd.

Reichsbanner

Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Seinitzsch

Protokolle

2360/36 Bg. 11

AS-2055a)

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Schmach i. Bd.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Schiltach i. Bd.

Dieses Postkarte-Buch befindet sich im
Besitz von Goll. Trautwein Marktgl. 9.
Trotz Hausrücknahme 1933 wurde es
mit der Fahne aufbewahrt.

Protokoll über die Generalversammlung welche am
15. Januar 1927 im Gasthaus zum Rösle stattfand, der Vor-
stand eröffnet die Versammlung um 9 Uhr und dankte
den Mitgliedern für ihr Erscheinen, die Tagesordnung war
folgende. 1. Wünsche welche sich vorab abwickelten, es
würde nun gewählt der Schriftführer, Fritz Höpfer sollte sein
Amt als Schriftführer ab und an seine Stelle würde Fr. Fier
nun gewählt, es würden nun zwei Beisitzer nun gewählt
Herr Fiehl und Jof. Haas, alle übrigen geben ihr Amt
wieder abzugeben. Nun können wir zu Punkt 2 und
der Tagesordnung 2. Wünsche in Betrage - Verkaufsabende
abund befragen. Es wurde geäußert man müßte ein
Familienabend veranstalten vielleicht könnte man ein
kleines Spektakel aufführen was allgemein befr-
wärtet würde. Der alte Vorstand Herr Böss gibt be-
kannt das eine Werbeversammlung stattfinden, beschlossen
wäre beschlossen den Familienabend auf kleine
H. erbeholdend zu benützen, diese Veranstaltung soll
stattfinden am 19. Februar, es wurde auf diesen
Abend ein Brief zugesendet der über die
Kost-Geld in der Gesellschaft sprechen sollte.

Samst. ging unser zu Punkt 4 Vortrag des Herrn
Vorstands über das Flugwesen. Herr Dr. hat
es verstanden, dass einige dieser interessante Sachen
von der Flieger zu erzählen welche allgemein gerne
mittheilung wert sind, und sei es in dieser Stelle
von den Kundpunkten sehr geliebt, damit es auch
eine der Versammlung sehr am Herzen liegt
geschlossen wurde, und man ging in den
Herrn Dr. hat es verstanden, dass einige dieser interessante
Sachen von der Flieger zu erzählen welche allgemein gerne
mittheilung wert sind, und sei es in dieser Stelle
von den Kundpunkten sehr geliebt, damit es auch
eine der Versammlung sehr am Herzen liegt
geschlossen wurde, und man ging in den

19. 12. 1928

Protokoll.

Am 19. Februar 1928 fand im Gasthaus zum Rößle
ein Familien- u. Vereinsabend statt. Wobei die Vereins-
mitglieder u. Gäste eingeladen wurden.
Der Vortrag sollte durch ein Lesebuch sein, als waren unsere
Zeit entgegen eben zufrüh sein. Um 7.30 Uhr

wurde mit dem Programm begonnen. Eröffnungswort
welche von Herrn Galt. Klamm wurde gesprochen wurde. Es
wurde dann der Herr Dr. hat es verstanden, dass einige dieser interessante
Sachen von der Flieger zu erzählen welche allgemein gerne
mittheilung wert sind, und sei es in dieser Stelle
von den Kundpunkten sehr geliebt, damit es auch
eine der Versammlung sehr am Herzen liegt
geschlossen wurde, und man ging in den
Herrn Dr. hat es verstanden, dass einige dieser interessante
Sachen von der Flieger zu erzählen welche allgemein gerne
mittheilung wert sind, und sei es in dieser Stelle
von den Kundpunkten sehr geliebt, damit es auch
eine der Versammlung sehr am Herzen liegt
geschlossen wurde, und man ging in den

in freier Stütze gesessen die Preysfarte gese-
en eszste die ganze deutsche Gesellsch. aus freier
Sache bis zum letzten Republik, der Festtag war
sehr schön und sehr interessant im alles erste
gute zu der Festtag war sehr Zeit im Gesangs-
wesen folgt nach dem Prolog die wieder Krieg.
vorgetragen sind alle. Dichter stramm in Sym. fälle
etwa) diesen Krieg mit großer Behandlung vorgetragen.
Lied. Dichter dankte der erste Dichter allen denen die
gute Gesangs des abends beigetragen haben besonders den
den Gesangs des dem Herrn Dichter für seinen Gesangs
Festtag, und allen anderen dankte er nachmals für
den Gesangs des das alle ein gemütliche Abend in
unser Stille selbst haben, es werden am dem Abend
ein Musikanten gemacht. Dichter dankte sehr
in der Klavier spiele das das Haus sein war
ein Gesangs in Bewegung dann auf Herrn Götter
sei dieser Gesangs gedankt

der Festtag
H. Dichter

der Dichter
Hieser

Protokoll

Am Samstag den 25. Oktober 1927 fand im Verein
lokal eine außerordentliche Versammlung statt,
wzu uns Herr Gesangsleiter Herrmann aus
Kaiserslautern besuchte. Der erste Teil der Versammlung
im Rahmen der Gesangsleiter Gesellschaft in der
ersten Nacht und dankte ihm für den
freundlichen Besuch, er dankte ihm für den
festigen Abend einen schönen vergnüglichen Abend
mit uns. Dichter dankte für diesen
Lied. Dichter dankte der ersten Dichter allen denen die
Festtag, und allen anderen dankte er nachmals für
den Gesangs des das alle ein gemütliche Abend in
unser Stille selbst haben, es werden am dem Abend
ein Musikanten gemacht. Dichter dankte sehr
in der Klavier spiele das das Haus sein war
ein Gesangs in Bewegung dann auf Herrn Götter
sei dieser Gesangs gedankt

in seiner Rede so wunden an sich gelegt
dass es notwendig ist dem Reichsbanner anzunehmen
gefallen. Aber nicht nur das ist dieser Beitrag
gefallen, sondern wir wollen auch die Kameraden
haben mit einem reichlichen Begünstigungsmittel
eine und mit ganzen Tagen der Arbeit
ist was - Bet - Geld - Ausgabe, auch fast
und so viel als mögliches erzeugt was
für uns notwendig ist, und zum Schluss
seiner Rede rief er uns, stellt hier ein
Bücher zum Verkauf für die Republik in
Betreff der Arbeit - Bet - Geld. Der Vorstand
dankte ihnen sehr herzlich für
seine Mittheilung in seinen Worten, und
wünschte für wieder einmal in unserer
Mittheilung (Begrüßung) Begrüßung zu dürfen.
Dann ging man zu Punkt 2. und wurde
es wurde der ganze Vortrag im Nordendgewerk
dem kann der Gemüthliche Teil, die Lage
Mittheilung, auch das die Tagelöhner

in Bewegung kommen auch sind verschiedene
Hilfe gefallen die unsere Kameraden sehr stark
stärken. Bei vorgeschrittenen Punkt ging man
mit dem Lied, ein ein vorzugehen abend
wollte zu haben man auf die Seite

der Vorstand

der Schriftführer

Protokoll

Generalversammlung am 4 Januar 1938 bei Kamerad
Christian Walter Brauer Haupt. Bei gut besetztem Lokal
versammelten sich der Vorstand die Versammlung und dankte
den Kameraden für ihr Kommen. Der man für
Tagesordnung spricht, sprach der Vorstand alle Anwesenden
auf fünf neuen Plätzen zu stehen zum freien Gedulden
unseres verstorbenen Kameraden Karl Weisser der als
erster aus unserer Mitte gestorben wäre, die Anwesenden
sahen fünf neuen Plätzen worauf der Vorstand den Dank
ausgesprochen. Dann ging man zur Tagesordnung
über, welche verlesen wurde mit dem Lied Nr. 1.

aus dem Rumpf bannert liebt auf. Der Lämmerweis sind
Dunkelfeit. Tagesordnung war folgende
Landschaft. Protokoll. Kassenschrift. Neuwahl
Hofmeister. Begründung. Der Kaiser beruft wird
vom ersten Hofmeister bekannt gegeben, Protokoll wird
nicht gelesen, der Kassenschrift wurde dem Kaiser
vorgelesen, oben kommt Neuwahl. Der 2te Hofmeister
Lippmann hat den Dank aus für die Mühe
und Arbeit welche der erste Hofmeister im verflorenen
Jahre 1887 geleistet hat, und mußte den Vorschlag
in dem ersten Hofmeister Herrn Lippmann wieder zu wählen
worauf er einstimmig wiedergewählt wurde. Der erste
Hofmeister dankte den Kameraden für das ihnen
erwiesene Vertrauen und wies die Wahl wieder
dem, der zweite Hofmeister Lippmann wurde
ebenfalls wieder einstimmig gewählt außer wies
die Wahl wieder dem. Kassier Frickwein, Lippmann
Lippmann und die Herrn Lippmann Lippmann, Lippmann, in
Reinhold wurden ebenfalls wiedergewählt. In
wies die Wahl dem, Kassenkassier Lippmann

legte sein Amt nieder, an dessen Stelle wurde von dem ersten Hofmeister
Herrn Lippmann Herr Lippmann vorgeschlagen welcher
gewählt war das Amt des ersten Hofmeisters und von der
Versammlung einstimmig gewählt wurde, der erste
Hofmeister des Kassenkassiers ein Vorwissen gegeben ist und ihn
viel Arbeit mußte beim eingehen der Beiträge in die
Einblendungen für den Tag so wurde 3tes eine
kleine Entschädigung von Prozent gewährt.
Herr Lippmann vorgeschlagen wurde ein Vorschlag gemacht
ein Theater aufzuführen in der Zeit noch möglich aber
kurz vor dem Ende, da aber in dieser Zeit noch viel
dingen genug sind so wurde ein anderer Vorschlag
gemacht und zwar in diesem Monat Mai,
Lippmann Lippmann soll dem die Sache wieder
in die Hand nehmen. Lippmann Lippmann hat
mußte den Vorschlag, ist es nicht möglich das man
auf die Kaufbargen in den für die Kauf des
Rumpf banners 10000 Mark Geld, aufklärung gebe
um eine dort keine zu gründen auf dieser
Antrag fand guten Anklang.

Man kam nun über den Punkt Beerdigung
zu sprechen. Kamrad Löf gab der Versammlung
bekannt das er die Leiche bei Kamrad Weiser
sein sich ausbehalten hat und fragt die Versammlung
ob sie damit einverstanden waren er habe die Absicht
den Leichnam in das Linsen bestellte aber fühlte ein
Kamrad etwas dagegen einzuwenden der möge
sich zum Wort melden. Kamrad Höfn stellte
den Antrag jedem einzelnen Kameraden aus
unserer Mitte Absicht Leichnam in Linsen zu
gewähren und Kamrad Löf habe nicht ge-
sagt, diesem Antrag wurde von der Versammlung
zustimmend, da die Kasse nur im letzten
Linsen Best würde eine Lisse für ein gegeben
und gab den Betrag von 23 Mark diese Lisse soll
aber nicht nur in der Versammlung für ein ge-
geben bei jedem Kameraden damit helfen
der Beerdigung gedeckt werden können.

Beim Schluss der Versammlung die sich vollenden
Versammlung soll einem kräftigen Freilich
der Versammlung
Frieser

Protokoll

Versammlung am 28 April 1938 im Vereinslokal zu
Bielefeld statt. Der erste Vorsitzende eröffnet die Versammlung
um 9 Uhr und dankte den anwesenden Kameraden
für das Erscheinen, leider betonte er das die Ver-
sammlung so schlecht besucht war, und wies die
Kameraden bitten die Versammlungen besser
zu besuchen. Als dann sprach man über Tages-
ordnung welche im Lokal bekannt gegeben
würde, dann wies der Protokoll, 2. Punkt betrifft
über die Gängenerkrankung in Baden-Baden
schon vorgetragen. Das Protokoll wurde vom Schrift-
führer gelesen, und da niemand was einzuwenden
hatte ging man zu Punkt 3. Punkt von Baden-
Baden, welcher vom ersten Vorsitzenden eröffnet wurde,
dies gab er in seinem Bericht bekannt das die
Gängenerkrankung mit den Abkühlungen der
Berträge eine von den gefährlichsten Gängener-
krankungen sei was für uns sehr gefährlich ist, dies konnte
man nur durch seine Berichte von 500

für den welche sehr lehrreich waren. Der 2te Vorstand
Heller dankte im Namen der anwesenden Bienen-
männer dankte ihnen für die 3 übergebenen
Aufgaben, es würde sehr gerne eine Wanderung nach
Graumberg über Lindeborn Lüttenberg, welche dann
aber wieder abgelehnt wurde, weil im No-
vember andere Vereine ihre Ausflüge machen,
denn das Theater welches sollte im No-
vember werden, würde bis zur nächsten Versammlung
verschieben, der Vorstand gibt bekannt, dass der
Vorstand ein Brief bestellt habe über den vorstehenden
Beisitzerpräsidenten H. G. H. welches den die Bienen-
ausstellungen werden können, der sich in einem
Brief zum Wort meldet, dass der Vorstand
die Versammlung am 10. Apr. Frei sein

Der Vorstand  der Schriftführer
Lieser

Protokoll

Am Samstag den 13. Oktober 1938 versammelte das Reichs-
bienen Landes-Verb. Gold-Adelung im Gasthaus
Riesle eine Herbstfeier. Bei vollbesetztem Saal
eröffnet der 1ste Vorstand die Feier im Falle mein Ver-
ständnis soll es anwesenden welche sich für die ein-
geordneten finden. Der 2te Vorstand dankte dem Redner
Herrn Professor Cwenger für seine liebevoll-wichtige
Worte, er ihm dankte sehr sehr, dass er ihm zugesagt
hatte, es sollte ein anderer Herr aus Marzahn kommen
welcher ihm in die Lage gesetzt hätte wenn Herr Professor
Cwenger nicht hätte können können. Dann dankte
der Vorstand seinen Nachbarn, dass sie so
zusammen gekommen sind. Die Feier wurde eingeleitet
durch ein Märsch. Alsdann sprach Herr Professor
mit einer längeren herrlichen Rede an, der Inhalt war
für uns sehr. Dann folgte ein Kugel vorgetragen von
einem Graumburger Liederwettbewerb, die gesungen wurden
durch Märsch ausgeführt, es folgte das Herbstfest
welches statt und gut gewillt wurde und zur größten

Befindungs zurückgefallen ist. Unser Kamerad von Spremberg
sorgte uns für längere Unterhaltung durch sein Witz
und Vorträge, auf die er auch gab ihr bestes für
Unterhaltung, ein Glücksfeld mit seinem Gaben bittet
der Ablauf der Feir. der Vorstand dankte sehr denen
die sich sagaben zu diesem Abend.

Als eine köstliche Frei Zeit. schlief er
die Feir und wünschte allen gute Nacht und den
Spremburger Kameraden eine glückliche Heimfahrt

der Vorstand ~~der~~ der Schriftführer
Hieser

Protokoll

Am Sonntag den 30 Januar 1939 fand bei Kamerad
Walter Bräuer Feir die Generalversammlung statt.
Tagesordnung wurde in der Versammlung bekannt gegeben.
Bei gutbesetzten Sälen eröffnet der Vorstand die
Versammlung, und rief allen anwesenden ein herzlich
Frei Zeit zu und dankte für ihr Kommen
alsdann ging man zur Tagesordnung über.

Die Tagesordnung war folgende 1. Tätigkeitsbericht
2. Punkt 1. Neuaufnahme 3. Kassenschrift 4. Neuwahl 5. Punkt 6. Verschiedenes
der Vorstand gab den Tätigkeitsbericht bekannt nach Tage 1938
im Tage 1938 waren 4 Versammlungen eine Auflösung nach
Spremburg eine Grabfeier bei der die Kameraden von
Spremburg teilnahmen. eine Winterausstellung der Spremburger
Kameraden, wo auch die Spitzberger Kameraden teilnahmen.
Punkt 2 Neuaufnahmen, beigekommen wurden 5 Mitglieder
Herr. Langenbayer. Karl Höpner. Walter Franke. Adolf Huber
und Herrmann Wölke Gemeinderat. der alte Vorstand ließ die
Kameraden herzlich willkommen und wünscht das die neuen
Mitglieder werden. Punkt 3 Kassenschrift. der Kassenschrift-
führer sein Kassier vorgelesen worauf ihm Entlassung erteilt
wurde. Punkt 4 Neuwahl. die Neuwahl ging nach
wussten das jeder sein Recht wieder bekommen, somit
ist die ganze Vorstandswahl wiedergewählt. Punkt 5 Verschiedenes,
nach Punkt Verschiedenes kam die Gedächtnisfeier in Frage
es wurde der Wunsch geäußert man möchte sich freizeitlich
mit der Gemeinde in Verbindung setzen, um das wir
mal nicht wieder so schnell zu beenden werden wie

das letzte mal. Nun kann eine weitere Frage stellen wir
Faschungsfeier absetzen oder nicht, es wurde einstimmig abgelehnt
und gegeben 37 Stimmen für ja. 10 min. 3 min. 3 min. 3 min.
samtlich war die meiste für Faschungsfeier, es wurde einstimmig
gleich eine Faschungsfeier gebildet. Die wir sind And. Walter
Martin Fritz Festgegrüßter Paul Walter. Hermann Carl
Heinrich Josef Kessler. Freysen. Gottlieb. Der Tag der
Fest soll Ende Juni Anfang Juli sein. Kamerad
Fritz Walter stellte den Antrag wenn möglich den Tag
gleich davon im Lenten sehen und anfragen ob es nicht
möglich wäre diese Gastfreier auf Freitag zu besetzen,
samt könnten wir eine Befragung haben dass das
Fest etwas werden könnte, die Befragung wurde von der Ver-
sammlung zugeführt. Kamerad Abraham Walter stellte
auf eine Frage über Vorforgangsverfahren, diese Frage
wurde ihm von Kamerad Gottlieb Kessler gelöst, es gab
nicht diese Frage so vorzunehmen, so dass es nicht alles
word geben können (berufen) kann es würde zu viel zum
Anfragen geben, die Kameraden dieser sind in der
Versammlung vollständig erschienen dann lässt sich alles

leicht machen. Der Vorstand schließt die Versammlung
und dankte den Kameraden für ihr Erscheinen
Mitt. Frei Heil

Der Vorstand -
Fritz

Der Schriftführer Fieser

Protokoll

Am Sonntag den 27 April fand eine Vereinslokal
eine Versammlung mit Lichtbild-Vortrag statt
Der Vorstand eröffnet die Versammlung um 7/10 Uhr dankte den
anwesenden Kameraden für ihr Erscheinen, er bedauert dass
sehr wenig Mitglieder zu diesem so wichtigen Abend erschienen
waren, da so wenig Mitglieder erschienen waren, konnte man
die Tagesordnung wie sie sein sollte nicht erledigen, und
beschränkt deshalb nur die wichtigsten Punkte. Der erste Punkt
der Sonntagabend war der Fest, der Sonntagabend sollte
so gestaltet eine Lauskel wobei die Lyotomine eingeladen
werden sollen, ein Vortrag über Stadt zum Vereinslokal
ausfliegend dann der Dank. Der Sonntag, für den
Festtag würde ein grosser Vortrag gemacht werden
in der nächsten Versammlung besprochen werden soll

vorbereitete Vorlesung Montag morgen wider Abends
Kriegsgegend. Kreuzniederlegung bei unserm vorstehenden
Kommand Weiser ausfliegend Abends um 1/2 Uhr auf-
stellung zum Festzug nach dem Festzug Körung der
gesammelten Kommanden auf dem Festplatz zu kleiner
Zeit. Kreuzniederlegung durch eine Abordnung dem
Kriegsgegendkreuz - Kommando - Festzelt. Ein ist
bei der Versammlung vorgehen geblieben als der Fremden
Verine. Dann ist die Versammlung sollten nach vier Kommand
bestimmt werden welche das Geld einzulösen im Städtchen
bei den Kapellen spenden, da Kommand 3 und vier Abends
"die waren waren ein schwieriger Grund, das nach langen
sein in der meiste auf Kommand Abends Abends - Fries.
und Georg Heber freiwillig der fünf für das fünf keine
sagte, Kommanden es gibt nach unserer Ansicht es hilft jedem
wird davon kein zum Schluss zeigte uns Vorstand
Lied nach einige seiner Liebeslieder, so zum Beispiel
Lied den unsern vorstehenden den Reichspräsidenten
Lied, von der Festungsfest Freundschaft und Abends
bei der Kommand Heiler unversand war und so nach

verschiedene seine Lieder. Kommand Lied als die Versammlung
mit dem Wunsch die Kommanden mögen die Vorstellungen
fleisiger und gastlicher befehlen

Abend bei Heil

der Vorstand

der Schriftführer

Lieder

Protokoll

Ausschussitzung bei Kommand Heiler. In der Sitzung
wurde besprochen die nächste Versammlung am 8. Juni
sowie wurde die Tagesbestellung, auf gab der Vorstand bekannt
dass sich der Turnverein in die Turnhalle ihre Zusage
gemacht haben und fast Kommand Ab. fest in der Sitzung
die Zusage des Kraftsportvereins mündlich gemacht. sowie wurden
nach verschiedenen Vorschlägen für das Fest bestellt.

Vorstand Lied ließ die Sitzung und
dankte den Abteilgeleiteten für ihr Erscheinen

Protokoll

Am 8ten Juni fand bei Kammerd Hnrich in Halle eine Versammlung beider Räte statt. Der Vorstand eröffnete die Versammlung um 3/4 9 Uhr und gab die Tagesordnung bekannt welche in 4 Punkten aufgestellt war, Punkt 1. Aufweisung neuer Mitglieder 2. Festsetzung 3. Festsetzungsräumen 4. Wirtschaft in Biersprache. Punkt 1. Aufgenommen wurde Ludwig Spitz. Punkt 2. Festsetzung, unter diesen Punkten gab es verschiedenes, als erstes der Vorstand vor dem Fest wurde beschlossen einen Tagesfestpreis auf dem Marktplatz ausfließend einzurichten durch die Stadt. Ausfließend soll ein Festbracket stattfinden, der erste Vorstand gibt bekannt dass sich der Kreisverein sowie der Männergesangsverein Einkauf bereit erklärt hat dem Festbracket rechtlich mitzubewirken und der Kreischorverein für den Sonntag, auf soll für Sonntagabend ein Redner angefordert werden, was auf schon soviel durch den Vorstand geregelt war und nun dass Programm für Sonntag.

Für den Sonntag wurde beschlossen morgen 5 Uhr wecken falls jetzt zur Kirmess wasche die Baumweise stattfinden soll, Kränzleinlegung bei Kammerd Weiser durch 3 Abende auf dem Gottesdienst Gefallenbring am Krügergedenkreuz, am Montag Festzug, auf dem Festplatz soll eine Begrüßungsaufführung welche dem Herrn Bürgermeister Wolgast übergeben soll geschehen werden, dann eine Festrede durch einen vom Gott befohlenen Redner ausfließend Einführung und Übergabe des Banners ausfließend Musikstücke und gemischtes Beisammensitzen. Wenn kann die Frage was für eine Musik wollen wir nehmen vor die Stadtkapelle 360 Mark verlangt und die Musikkapelle Vorderlesung 200 Mark so würde für Lesungswort gespart für beide Fänge. Nach Punkt 3. Festsetzungsräumen dieses Punkt wurde dem Kammerd von Dambis und Karl Hartmann übertragen als Festdienstreifer wurde Karl Dambis gewählt und es ist sehr recht umzusetzen Punkt 4. Wirtschaft in Biersprache zur Aufweisung der Wirtschaft wurde Kammerd Anton Kaiser in

sind Fritz Rief gewählt zum Beisitzer Kammer
H. oberer Beisitzer Hinder und ein Nichtmitglied zum
Wahl in Bad verkauft wurde Adolf Ziegler vorgeflogen.
zu den Arbeiten von der Deckung im Vereinslokal.
sahen sich H. oben Karl H. oben Karl W. oben
bereits verkauft, zum Verkauf des Festzeltes in der
Lunden H. oben Karl, H. oben Josef, Lütz, Hinder.
als Festorden in Festzugführer wurde H. oben Walter vorgeflogen.
gen und das Amt annehmen. Als Festpreis wurde fünf
gewählt und als Festbegleiter Georg Tröschwein
und Josef Lütz welche das Amt annehmen
dass war der Schluss der Versammlung. Der
Vorstand dankte den anwesenden für ihre Anwesenheit
und schließt die Versammlung mit dem Wunsch
dass alle kräftig mitarbeiten und nicht allen
ein kräftiges Frei Heil entgegen.

Der Vorstand

W. Rief

Der Schriftführer
Fries

Protokoll

Versammlung am 18 Juli bei Kammer H. oben
Der Vorstand eröffnet die Versammlung um 9 Uhr abends
und dankte den anwesenden für ihre Anwesenheit, vor
allem aber dankte er allen denen die zum guten
Gelingen des Festes beigetragen haben. Alsdann ging man
zur Tagesordnung über welche aufgestellt war in
folgender Reihenfolge: Punkt 1. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 2. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 3. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 4. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 5. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 6. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 7. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 8. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 9. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 10. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 11. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 12. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 13. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 14. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 15. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 16. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 17. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 18. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 19. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 20. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 21. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 22. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 23. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 24. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 25. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 26. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 27. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 28. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 29. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 30. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 31. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 32. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 33. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 34. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 35. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 36. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 37. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 38. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 39. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 40. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 41. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 42. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 43. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 44. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 45. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 46. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 47. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 48. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 49. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 50. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 51. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 52. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 53. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 54. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 55. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 56. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 57. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 58. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 59. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 60. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 61. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 62. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 63. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 64. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 65. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 66. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 67. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 68. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 69. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 70. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 71. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 72. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 73. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 74. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 75. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 76. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 77. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 78. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 79. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 80. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 81. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 82. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 83. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 84. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 85. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 86. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 87. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 88. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 89. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 90. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 91. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 92. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 93. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 94. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 95. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 96. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 97. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 98. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 99. um was es bei der Festgründung
ging Punkt 100. um was es bei der Festgründung

Kamrad Abraham Weck gibt bekannt das der
Türwein sein Geschäft auf den Festtag
tag versetzt hat, eine weitere Geschäfts-
an diesem Tage darf nicht stattfinden da der
Krafttag abzuweilen nicht anders ist und die
Versammlung abgesagt hat. Der Vorstand richtet die
Bitte an die Kameraden sie möchten sich einigen
wie der Festtagstag abgehalten werden soll
Herr Walder stellt den Antrag es wäre am besten
wenn wir uns mit der Gemeinde in Verbindung
stellen, diesem Antrag würde allgemein zugestimmt.
Herr Geyer stellt den Antrag auf in diesem
Falle wieder die Festtagstage zu sein. Festtagstage
eingetragen. Herr Walder stellt auf den Antrag
damit wenn nicht der Punkt zu Ende kommt
ein schreiben an die Gemeinde zu richten diesem
Antrag wurde zugestimmt somit war der Punkt
Punkt 5 Wünsche zu erledigen.

Kamrad Weck stellt den Antrag für unsere
Ortsgruppe bald ein Lyubkerg zu gründen

welches ja sehr zu wünschen wäre, es würde ja dies
nicht all zu schwer sein wenn sich nur einige
Kameraden dazu fänden, auf Kamrad Geyer
stellt den Antrag wäre es nicht möglich eine eigene
Abteilung zu gründen, worauf ihn aber Kamrad
Abraham Weck gleich erwiderte das das ausgefallen ist.
das wäre mit zu großen Kosten verbunden, das wäre
es allen der Wunsch bald ein Pfeife in Lyubkerg zu
bilden. Kamrad H. Walder bedauert sehr das unsere
Kaffee Gasse. Trotzdem die Versammlungen sehr selten
sind kam man sonst finden Kameraden die Menge
das in den Werkstätten weil über das Pfeifen
gesprochen wird hauptsächlich von einigen Geschäftleuten.
Der Vorstand gibt jetzt jedem an der Hand sich von diesem
Punkte zu Ende kommt und Geschäftsleute gerne zu bleiben zu vermeiden.
zum Wort meldet
der Vorstand die Versammlung mit einem
Christigen Frei Heil

Der Vorstand
W. Weck

Der Schriftführer
F. Weck

Protokoll

Am 24. August fand bei Kommandeur Christian Wolke eine Aussiedlung statt, es wurde beschlossen eine Aufstellung von drei Mann nach Abensberg zum Südwestdeutschen Reichsbannerlag zu stellen das Taggeld sollte ihnen bei der Heimkehr gegeben werden, selbst die Sitzung um 10 Uhr.

Frei Heil

Wolke

Schrift. Fieser

Protokoll

Versammlung am 10. November 1929 bei Kommandeur Wolke. Der Vorstand eröffnet die Versammlung und dankte den Kommandeuren für ihr Erscheinen, und gab sodann die Tagesordnung bekannt, Punkt 1. Neu aufgenommene Mitglieder. 2. Schrift über den Reichsbannerlag in Abensberg. 3. Feuerwehreinrichtung der Pösch. 4. Wünsche in Betreff. Punkt 1. Neuaufgenommen wurden keine gemacht. Punkt 2. die Festgewerkschaft soll wie im vorigen abgefallen werden. Punkt 3. Kommandeur

Karl Hachmann gab einen ausführlichen Bericht über den Verlauf des Südwestdeutschen Reichsbannerlages in Abensberg, dass der Sonntagabend war der Anfang des Festes mit einer großen Veranstaltung im Nibelungenpark, dann ein großer Festzug an dem 400 Spielleute mitgewirkt hatten. Am Freitag sprach der grüne der bayerischen Reichsbanner Dr. Hans. Abensberg. Reichsbannerjugend spricht das Gelübde der Treue zum Reichsblick. Am Samstagmorgen war großer weiches Bier die Stadt von sämtlichen Spielern. am Sonntag war Gedächtnisfeier am Frankentempel, am Montag Lindenberg im Linienpark, es sprach General Dr. Hachmann, Dr. Lindenberg aus Paris, General v. Dörmeling in Lindenbergpräsident H. Hachmann. Am Dienstag war der große Festzug an dem waren hundert Reichsbannerleute mitgenommen über dies alles gab uns Kommandeur Hachmann einen Bericht worin er den Vorstand dankte. Kommandeur Hachmann sagte auf noch einige Worte über Ludwig Frank genossen auf dem dankte Vorstand Dr. Hachmann. Punkt 4. der Vorstand stellte der Versammlung auf eine wie in der Pösch soll aufgeführt werden, da Kommandeur Hachmann eine Aufzeichnung im Auftrag

sollte würde beschlossen bei Ihm die Tafel in die Kasse
aufnehmen zu lassen, und zwar gegen Preis in
die Kasse für 1000 Mark. Punkt 5 Wünsche
Anträge. Kamrad Bücksford stellt die Frage muß
das Reispomer ein Weinopfer oder sonst einen
Festmahl abend, indem er beim einzigen der Beiträge
in verschiedenen Ländern über dies gesagt wurde.
Kamrad Hiltz Weller stellt den Antrag einen Festmahl
Abend im Januar oder gleich im Februar abzuhalten,
worauf Vorstand Börs den Antrag stellt diesen Punkt zu
verfechten bis zur Generalversammlung im Januar
welche auf den 2.ten Sonntag im Januar bestimmt wird.
Kamrad Hartmann stellt die Frage betreffs Spielende
auf diese Frage wurde schnell gelöst indem man
Kamrad Hartmann beauftragte die Sache der Preise
zu übernehmen, in Kamrad Hiltz Weller die der
Lor, beide Kamraden waren bereit den Auftrag zu über-
nehmen. Die Versammlung hat sich sehr gut indem man
völlige Hitze gehalten sind hauptsächlich von im
Vorstand Börs, auf Kamrad Leide sollte einige

Vorträge auf Lager, und so sollte die Versammlung zu
einfach auf ein sehr gute Veranstaltung zu zeigen.
Kamraden kam in die Versammlungen so werden wie
immer ein Kamratfeste abends haben.

Der Vorstand schloß die Versammlung mit einem
kürzlichen Pri Heil
Der Schriftführer
Hiltz

Protokoll

Generalversammlung am 12. Januar 1930 im Gast-
haus Köpfe. Der Vorstand Börs eröffnet die Versammlung
um 1/3 Uhr, und dankte den Kamraden für
ihre Erscheinen, auf Wunsch er allen ein gutes neues
Jahr, und soß das alle Kamraden im neuen
Jahr ebenso ihre zur Sache fallen wie bisher. Am
Ende vom Vorstand die Tagesordnung bekannt gegeben
P. 1. Aufnahm. P. 2. Tagesbericht. P. 3. Voten des Protokolls
4. Kassenbericht 5. Wünsche des Gesamtvorstandes
P. 6. Wünsche in Anträge. Punkt 1. Aufgenommen

würde einmünd. Punkt 2. der Tagesbriefe wurde vom
Vorstand Lösch bekannt gegeben es wurden fünf Beschlüsse
abgefaßt. Jeder eine Einsetzung. ein Ausstieg nach
und am 13. u. 14. Juli die Dauerweise der immer befragt
sollte sein. Ein reger Geschäftsjahr zu zeigen.

Punkt 3. lesen der Protokolle, das Protokoll der letzten
Versammlung wurde vom Schriftführer gelesen, worauf der
Protokoll vom Fest der im Juli stattfand vom Schriftführer
Martin Fick gelesen wurde, beide Protokolle wurden
eins und frei befunden, worauf Ihnen der Vorstand
den Dank aussprach. Punkt 4. der Kassabriefe wurde vom
Kassier Gottlieb Frickwein bekannt gegeben, der bestand
der zeigt für uns ein aufrechten der wir uns auf
ein bestand haben 344.76 Ab. fassen wir keine Summe
weise abgefaßt, wurden wir diesen offenen Betrag auf
fassen, und müssen selbst uns mit etwas möglichen
umgehen. Die Kasse wurde anfangs der Versammlung
geführt von Kamrad Jakob Reich zu Paul Wölber
welche die Kasse für gut gefunden haben, somit
konnte der Vorstand den Kassier Entlassung erlassen

und sprach Ihnen für seine Tätigkeit den Dank aus.

Punkt 5. Neuwahl. Die Wahl wurde anfangs etwas kritisch
weder das wurde alles wieder zum Gehen geleitet, da der
Vorstand wünschte den anfangs mit der Kündigung seines
Amtes, da aber kein anderer Vorschlag gemacht wurde als der
1. der Vorstand wieder zu wählen, und Ihnen von der Versammlung
das sollte mit einem gestimmt wurde, da er ein das es kein
Ausweg gab als das Amt wieder anzunehmen und das
hat er an, somit ist Kamrad Lösch wieder erster Vorstand.
Die Wahl des 2ten Vorstandes mußte zurück gestellt werden
da er noch dunkel abwesend war. Es kam die Wahl
des Kassiers. Gottlieb Frickwein er legte das Amt entgültig
s nieder und bat die Kameraden ein andern zu wählen,
es wurden 3 Vorschläge gemacht, als Vorschlag Festkassier
Hauer, worauf er erwiderte er könne das Amt nicht annehmen
und bittet um weitere Vorschläge, der Vorschlag Kamrad
Heiler zu klein ein weiterer für Paul Wölber, das wollte
er nicht zustimmen, da er nicht Kamerad Frickwein
Wölber das Wort, und sprach den Kameraden
einige könige Worte zu, welche Ihnen das Herz

das beweist, und es wurde daraufhin geheim abgefasst und
sind sieben auf Kommande Heiler 34 Stimmen. Kommande
Walder keine, letzter Kommande haben klein 34 Stimmen.
meinung abgesetzt vor unsern zur Waff ging. Kommande
Heiler wenn das Recht von. Die Waff des Schriftfuhren
ging schneller von statten meine Meinung war die
Waff wieder von. Als Leisiger wurden die alten wieder gewährt
für Leisiger Heiler müssen ein neues gewährt werden so wie
Heiler als Nachfolger genommen er war das Recht von. Als
Muskassier wurde Linckhede wieder gewährt auf er war
das Recht wieder von. Als Muskassier vom Leisiger wurde
Wilhelm Pinn ebenfalls wiedergewährt, es wurde ihm für die
Arbeit eine Entschädigung bewilligt. Kaiserin bleibt Leisiger
und bekleidet wurden Kommande Litz in Trachtwein
wieder. Der 3. Vorstand ist in die Waff eingekommen
und konnte nun auf zur Waff gestellt werden und
wurde auf einstimmig wiedergewährt, auf er war
die Waff ohne Zögern wieder von. Punkt 6. Wimpel
und Aubage. Der schon in den Versammlungen ge-
kämpft wurde wenn möglich sich einmal mit der Waff

ding beschäftigen so haben wir eine Musterübung können
lassen und da Versammlung angezeigt leider konnte man zu
keinem Resultat kommen die die Waffjocher zu
im Preis zu hier waren. Gekühlt Trachtwein wurde den
Vorschlag sich mit einem Gefäßnamen von für in Verbindung
zu setzen, Kommande Litz Walder meinte man solle die Sache
dem Leisigermeister Lafer übertragen die Versammlung war
damit einverstanden, es wurde eine Kommission gebildet
die mit der Sache beauftragt wird, es waren die Kommande
Fritz Kieß Linckhede und Gaf. Vorstand Litz stellt
der Versammlung die Frage was wollen wir für
Mittel annehmen die möglichst schnell für die einseits-
mütze. Kommande Martin Litz stellt die Frage bezweckt
eine Aktive Abteilung zu gründen, die bei Waffjochern
Lützen oder Waffern in den Ordnungsdienst eintreten sollten
Vorstand Litz meinte es wäre das für Litz nicht gerade
notwendig und wollen das lassen. Kommande Paul Wollen
stellt der Versammlung auf ein wenn möglich öfter zu
kommen im die Kommande Litz Litz zu
stellen und zu fördern, es wurde ihm vorgegeben
zugestimmt.

Kamrad Martin Litz stellt die Frage betreffs Familienabend. Der Vorstand stellt das der Familienabend auf sein wie soll der Familienabend abgehalten werden, es würde von der Familienabend zum größten Teil ein Theater vorgeföhren, Kamrad Gipsler trautwein wünscht ein Redner zu Theater, der Familienabend soll im Februar abgehalten werden. Kamrad Gipsler Wolter sprach der ganzen Vereinsleitung den Dank aus für die Arbeit in der Vereinsleitung im vergangenen Jahr gehabt, und wünscht dass der Gesamtvorstand vorwärts zu gehen solle wie bisher.

Der Vorstand schloß die Familienabend und wünscht dass die Kameraden mehr Interesse zeigen an der Sache des Vereinsbanners.

Mit Freilich

Der Vorstand

Der Schriftführer
Litz

Sitzung

Am 1. ten Februar fand bei Kamrad Gipsler Wolter eine Aussprache Sitzung statt, betreffs Familienabend. Der Vorstand eröffnet die Sitzung und dankte den Kameraden für ihr Erscheinen. Der Tag an dem der Familienabend stattfinden soll wurde der 22. Februar bestimmt, weil die Zeit zum Einlesen eines Theaterstückes zu kurz wäre, wurde vom Ausschuß ein Theaterstück vorgeföhren. Kamrad Gipsler Wolter wünscht den Vorschlag für ein Glücksspiel und würde ihn genehmigt. Es wurde gleich die Kameraden bestimmt dass an dem Abend die Preise ausfallen es wären dies die Kameraden Horst in Heide, für Bestreichung Horst in. Litz

Ende der Sitzung um 1/2 10 Uhr

Der Vorstand

Sitzung

Gipsler Litz

Am 11. Februar bei Kamrad Gipsler Wolter
Der Vorstand eröffnet die Sitzung um einhalb neun Uhr.
Da sich die Besprechungsarbeiten erledigt haben
wurde vom Ausschuß beschlossen den Familienabend

nicht abzusagen. Schluss der Sitzung am 10. April
1890

Schriftführer F. L. L.

Protokoll

Versammlung am 12. April 1890 bei K. Amund Wölber
der Vorstand eröffnet die Versammlung um 3/4 8 Uhr, und
dankte den Kommanden für ihr Erscheinen. Die Tagesordnung
war folgende: 1. Bericht über Jugendvereinsversammlung.
2. Uniformierung. 3. Verschiedenes. 4. Aufgenommen wurde ein
neuer. Der Vorstand K. Amund Wölber, sprach den Bericht über die
Jugendvereinsversammlung, aus dem hervorgeht, dass dem Verein eine rege Arbeit geleistet wird. Man kann
sich zu Punkt 3 Uniformierung. K. Amund Wölber sprach
aus, dass man sollte in Zukunft in unserer Ortsgruppe
die Uniformen nicht einziehen, man sollte das vollständig
lassen, auf K. Amund Wölber ist nicht dabei, dass
dagegen sollen aber die 3 Lokalbegründer je eine Wind-
jacke und eine Mütze bekommen, was am 10. April

soll bestellt werden. Diese Antrag wurde von der Versammlung ange-
nommen. Punkt 4 Verschiedenes. K. Amund Wölber gibt bekannt
dass sich Ernst Roff aus Abensberg Betreuer der Volkshochschule
beil. erklärt hat in Zukunft zu sprechen da der 4. April
für ihn frei war wurde abgelehnt und die nächste war
für die Versammlung, die Versammlung soll im Herbst stattfinden.
K. Amund Wölber bittet die Kommanden die Versammlung zu
besuchen und zu werden damit die Versammlung voll besucht
wird. K. Amund Wölber sprach aus noch einiges
aus dem Brief im Westen muss man vorgelesen was
sehr interessant war. Der Vorstand schloss die Versammlung
um 10 Uhr.

Frei & L.

der Kopf.



der Schriftf. F.

F. L. L.

Sitzung.

Am 14. April bei K. Amund Wölber. Auf die Einladung von
L. Amund Wölber zur Teilnahme am Stammtisch am 10. April.
beil. wurde besprochen davon nichts zusammen kommen am
1. April morgen 4 Uhr. Schluss der Sitzung um
9 Uhr. Frei & L.

Sitzung

Bei Konrad Wölber. Auf die Antwort von Lohmeyer
dass dasessen auf dem Fohrenbühl nicht stattfinden
und auf dem so eigens vorgelegt wurde, wurde von
Lohmeyer beschlossen den auf einen Ausstieg zu machen
und es wurde vorgeschlagen nach Auffalder - Mühle - Wölber.
Abmarsch am Sonntag den 1. Juni morgen 1/2 6 Uhr.

Ablauf der Sitzung am 9. Uhr
Frei Heil

Protokoll

Am Sonntag den 1. Juni 1936 wurde das Bierschmaus Lohmeyer, Post. Gold.
einen Ausstieg nach Auffalder, morgen 1/2 6 Uhr ging es von Lohmeyer.
günzlich beachtet die Lage finden. Begünstigt von einem Wetter alle
in guter Sonntagsstimmung, als wir oben auf der Höhe ankamen
wurde aufstellung genommen um von uns ein schönes Bild zu
machen, den Konrad Heiler dankte für diesen Tag als Fotograf
ausgebildet, bitte sehr freundlich. Fertig danken für den Tag
wieder weiter dem Fohrenbühl zu oben angelangt ging es
im nachhinein Auffalder zu für die Besichtigung folgen

Konrad Heiler Wölber und Karl Heilmann, King war auf der Wölber
Auffalder reiste so wie im Gasthaus zum Vogel einkehrten.
gut gegessen und getrunken haben wir noch einen starken Rind
wieder von Auffalder ab zur sogenannten Bierschmaus Lohmeyer.
sogar auf dem selben Wege wurden wir wieder abgesetzt an
einer schönen Baumstammstelle wo wir einige Minuten
ausruhen konnten wurde der Weg vorgelegt. der Mühle zu wo
wir uns wieder bei Lohmeyer in Wein wasser tranken, dort gab
es was für unsere Jugend Kirschkuchen. Seidenspringen
und so weiter, nach guter Besichtigung mussten wir uns wieder
auf die Leiter der Kollumborg hinunter nach dem Wölber.
Dort wo bei Wölber. Heiler zum Wölberhof nach einem
Lohmeyer getrunken wurde bis ins die Dörfer im 1. Uhr
minuten wieder nach Lohmeyer brachte wo man auf dem
mit dem Bewusstsein einen schönen Tag im Kreis
seiner Kameraden und Angehörigen erlebt zu haben.

Frei Heil

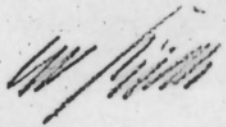
Protokoll

Am 26 Oktober fand bei Kamrad Spitzmann Holzer eine
ausserordentliche Versammlung statt. Der alte Vorstand eröffnete
die Versammlung um 9 Uhr und dankte dem Kamrad
für die Versammlung, Tagesordnung war folgende:
1. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
2. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
3. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
4. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
5. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
6. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
7. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
8. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
9. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
10. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
11. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
12. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
13. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
14. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
15. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
16. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
17. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
18. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
19. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
20. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
21. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
22. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
23. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
24. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
25. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
26. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
27. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
28. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
29. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
30. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
31. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
32. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
33. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
34. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
35. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
36. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
37. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
38. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
39. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
40. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
41. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
42. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
43. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
44. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
45. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
46. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
47. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
48. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
49. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
50. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
51. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
52. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
53. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
54. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
55. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
56. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
57. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
58. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
59. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
60. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
61. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
62. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
63. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
64. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
65. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
66. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
67. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
68. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
69. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
70. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
71. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
72. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
73. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
74. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
75. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
76. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
77. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
78. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
79. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
80. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
81. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
82. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
83. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
84. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
85. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
86. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
87. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
88. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
89. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
90. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
91. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
92. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
93. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
94. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
95. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
96. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
97. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
98. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
99. Bericht über die Arbeit der Kamraden.
100. Bericht über die Arbeit der Kamraden.

Das Komitee muss die Begründung fassen die für seine
Aufgabe steht, es kann am besten zu kleinen Zusammenkünften
kommen. In der Versammlung muss man zwei Kommanden etwas
erklären. Kamrad Spitzmann Holzer dankte dem
Vorstand für die Begründung der Arbeit und forderte die
Kommanden auf mehr an der Parteiarbeit teilzunehmen.
Kamrad Löff bringt die Gefellensgedächtnisfeier zum Ausdruck.
Es wurde beschlossen wieder wie alljährlich Teilzunehmen.
Das Komitee muss den Bürgermeistern die Einladung dazu
schicken. Unter Hinweis und Auftrag wurde beschlossen eine
Familienfeier abzuhalten, Kamrad Löff bringt den
Auftrag der Punkte zu erledigen bis zur Generalversammlung,
daraufhin gibt Kamrad Löff bekannt dass die General-
versammlung mehr früher abgehalten werden soll immer
lieber Kamrad in Kasov Hail von im agieren muss
weil er von Spitzmann wegzieht, so wird die Generalversammlung
auf den 21 Dezember festgesetzt. Kamrad Spitzmann Holzer
erklärt einige Worte über die Gründung des Kom-
itees und muss die Kommanden bei der Sache
zu setzen und zur Begründung, auf hat er die Kommanden

zu woben in den Arbeitstätten damit der Riipbammer
zuerst an Kommanden. Vorstand Borg druckte dem
Kommand Weber, und da sich weiter niemand mehr zum
Wort meldet schloß er die Versammlung mit einem kräftigen
Frei Heil.

der Vorstand



der Schriftführer

Protokoll

Am Sonntag den 21. Dezember 1930 fand im Gast-
haus zum Röhle die Generalversammlung statt. Die General-
versammlung mußte früher abgefallen werden weil
Kommand Heiler von Giltay wegzieht. Der erste Vor-
stand eröffnet die Versammlung um 3/4 4 Uhr und dankt
den Kommanden für das Kommen, und spricht im
lieben Kommand Heiler der jetzt von uns scheidet den
Dank aus für sein Arbeit als Kassier sowie für
seine Treue die er stets dem Riipbammer ge-
leistet, und wünscht ihm Glück und hofft daß es unsern
lieben scheidenden Kommand Heiler in seinem

neuen Wirkensort recht gut gehen möge, was so
manche seine Abschiedsworte wünscht er unsern lieben
Kommand Heiler und rief ihm als scheidenden ein kräfti-
ges Frei Heil zu. Kommand Heiler dankte dem
Vorstand für die ihm gestellten feierlichen Abschiedsworte
und sprach daß er sich von uns von seinem Giltayer
Kommanden, absondelt von Giltay scheidet, und wünscht
dem Riipbammer Giltay ein weiteres Glück zu wünschen
Frei Heil dem Giltayer Riipbammer. Beim Abschieden
wurde ihm ein Abschiedsüberreichte ihm sehr
schräube. Nun kam man zur Tagesordnung.

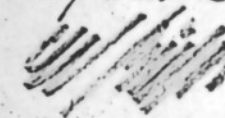
Aufnahme neuer Mitglieder, Lesen des Protokolls,
Berichtgabe des Kassenerichts, Bericht des Gesamtschreibers,
Wünsche in Auftrag. Punkt 1. Aufgenommen wurde
Kommand Fritz Haber Weber. Punkt 2. Das Protokoll
wurde vom Schriftführer gelesen und sehr gut befunden.
Punkt 3. Kassenericht wurde vom Kassier Heiler bekannt-
gegeben haben wir das immer noch ein scheidenden
Kassenericht von 169, 23 46. Die Kasse wurde vorher
geprüft, Kommand Rau der mit der Prüfung beauftragt

was gab der Versammlung bekannt das die Kasse in
Küpfersgültiger Weise vorgefunden wurde. und dankte
dem Kassier für seine Arbeit, es konnte ihm
eine Entlastung steht werden durch sehen von den
Sitzern. Dr. Foyland sprach ebenfalls den Dank aus.
es kommt der nächste Punkt 4. Heinefall: Kamerad
Rau meldet sich zum Wort und beklagt auf das
seitens der Kameraden immer wieder über die
demokratische Partei gestellt wird da das Reich
kann von den drei Parteien Soziald. Demokraten in
Zentrum gebildet würde sollte das nicht vorkommen,
es sollte überhaupt keine direkte Parteipolitik betrieben
werden im Reichsbund Kamerad Rau wirft das
selbst eine Meinung auf. (Kamerad Foyland Hölzer
gab darauf die Antwort das es nur das Reich
als damals ein Kamerad in den Versammlungen sich
mit dem Singkreis den besäftigt und der
Singkreis haben sich vereinigt damals sollte dem
Reichsbund nicht zu verbinden, es würde damals
von der Versammlung besprochen das man sich soll

lieb zueinander sein das wäre das beste und es würden jene Ver-
sammlungen mit Politik etwa besäftigt) der Foyland sprach
man möge doch kein Streit in unsere Reihen bringen
man solle die Kameradschaft pflegen aufs allerbeste.
Nun kommt man zur Wahl des neuen Foylands sprachen
er sollte das Amt ablegen, wurde aber von der Versammlung
einstimmig wider gewählt in unsern das Amt auch wieder aus
die Wahl des 2ten Foylands. Foyland Hölzer war gleich bereit
er sprach er habe keinen Grund das Amt niederzulegen er
würde ebenfalls einstimmig wiedergewählt. die Wahl des Kas-
siers dauerte etwas länger da ein nicht mehr gewählt
werden und keiner freiwillig zugreifen wollte, es wurden
verschiedene Vorschläge gemacht aber alle abgelehnt den
Kassier bis endlich nach langem hin und her immer Kamerad
Foyland Hölzer sich auf freiwillig dazu entschloß das
Amt aufzunehmen und wurde einstimmig
gewählt. Es mochte singen das Kamerad Hölzer
einer der ältesten unter uns ist, und sich freiwillig der
Lange singet, möge dies den Kameraden ein Aufsporn
geben für die Zukunft, auf ihm haben wir zu

verdrucken dass in Giltbay ein Reifbaum gegündet
würde er sagte dafür das die edle saße zußande kam
und wie sehr das gerade feineres Zeit das Reifbaum
sehr notwendig ist. die Wase des Spiffinses Liser bleibt
die Reiziger bleiben auf die alten, mitokamier Lirgen
im Pinner, Logung Liser Bekleidet Georg Lirgen
in Litz. Wünsche in Aubage. Kamerad Spiffen Holbe
stellt den Antrag wegen einer Hauptsatzung. Der Vorstand
stellt den Antrag der Versammlung zur Diskussion,
Kamerad Lirgen muß den vorschlag von einer
Samlingsfeier oder sonstiger Hauptsatzung abzuwenden nehmen
indem die Zeitverhältnisse zu spelt sind. Kamerad
Höfer unterstützt den vorschlag von Kamerad Lirgen.
Der Vorstand muß ein vorschlag statt einer Abendintima-
tion einen besuch im kommenden Sonntag bei
insam Kamerad Heiler in Tüßlingen, so
würde das eine seine Aufsicht geben, wer
dafür ist möge die Hand erheben und alle
waren dafür. Es würde eine Reifkame gegündet
wäre Kamerad Liser sibt. Kamerad Holbe

stellt den Antrag im kommenden Tage gleich einem
Besuch aufzusuchen diesen Antrag wurde angenommen.
Der Vorstand spelt die Versammlung um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr
und wirft von den Kameraden im Rößige mit-
arbeit Frei Heil.

Der Vorstand


in Spiffen Liser

Protokoll

Am Samstag den 20 Juni fand bei Kamerad
Spiffen Holbe eine Mitgliederversammlung statt.
Der Vorstand Lirgen eröffnet die Versammlung um 9 Uhr
und wies den anwesenden Kameraden ein köstliches
Frei Heil entgegen. Tagesordnung war folgende.
Punkt 1. Aufweisung 2. Kreisbesprechung 3. Anfrage
4. Wünsche in Aubage. Aufgenommen wurden fünf
Kameraden werden so sind die Kameraden Walter Franz
Georg Höfer Rupp Haas Carl Lirgen in
Spiffen Holbe

jähre Lufe der Reife zu einem Kamerad
Herrn gibb mir bereit als Tauscher in den
Dienst der Reifebäume zu stellen, es ist ja
schon lange der Wunsch von allen einmal mit
eigener Hand zu arbeiten. Kamerad Böng
schließt die gut besuchte Versammlung in
Danke den Kameraden für ihr Ausfallen.
Frei Heil

der Vorstand
W. Böng

der Schriftf.
Frieser

Ausfuhrung am 16.7.31

Vorstand Böng eröffnet die Sitzung im 9 Uhr es kam
der Versammlungsbeschluss zur Sprache der wir den
Ausspruch erfolgen lassen vom Liebesmutter
ein Redner anzufordern so wurde dies beschloffen
und dann wurde ein Redner angefordert, der Ver-
sammlungsbotschaft wird wie das letzte Jahr abgefa-
ben günstiger Witterung auf dem Fingergel.

es kam noch Kamerad Tack ob Befehle aufge-
nommen werden. schloß die Sitzung im 10 Uhr.
Frei Heil

der Vorstand
W. Böng

der Schriftf.
Frieser

Satzung 1932

Am 23 Januar fand im Gasthaus Bögle unser
Generalversammlung statt. Vorstand Böng eröffnet die
Versammlung im 9 Uhr und dankte den Kameraden
für das Erscheinen, und ließ den Kameraden ein kräf-
tiges Frei Heil zu. Er beschloß ferner ein besseres
sein. Tagesordnung war folgende aufgestellt 1. Aufnahme
2. Protokoll 3. Jahresbericht 4. Kassenbericht 5. Neuauflage des
Verzeichnisses. Punkt 1. Neuauflagen wurden keine
gemacht. Punkt 2. Protokoll wurde vom Schriftf.
bekanntgegeben und einmündig angenommen desgleichen
auf der Jahresbericht. Punkt 4. Kassenbericht wurde
vom Kassier vorgelesen, gebrüht wurde die Kasse mit

werden der der Kassier die Kasse nicht bei sich hatte,
es wurden zwei Revisoren bestimmt die die Kasse
prüfen und in der nächsten Versammlung den Befund
der Kasse bekanntgeben, als Revisor wurden Martin Litz
in Hirschhorn Holzer gewählt. Punkt 5 Heurath. der alte
Vorstand kammer Lötz bittet die Kameraden
von einer weiteren Wahl Abstand zu nehmen da es ihm
nicht mehr möglich sei das Amt weiter zu führen,
den die kommende Zeit solange das sich das Reich
kammer aktiver einstellen muss als bis dahin, und
diesem allein vorzuziehen sei er persönlich zu
stark im aufbau genommen war ihm auf seiten
seiner anderen Mitarbeiter beständig wurde.

Kammer Litz Holzer meldet sich zum Wort und
bittet den Kameraden Lötz das Amt des
wieder aufzunehmen, und bittet auf die Kameraden
imponieren Vorstand wieder zu wählen, den
gerade in feuchter schwerer Zeit dürfen wir
schon eine Führung nicht so leicht preisgeben,
er stellt den Antrag dem alten Vorstand eine

zweite Hilfe zu geben er schlägt. Kammer Martin Litz
als Stellvertreter Leiter vor. Martin Litz wollte anfangs
nicht, das ein anderer anders fand man nicht und nach
langem hin und her gab er sich das Recht dieses Amt als
Stellvertreter anzunehmen wenn der Vorstand Lötz
das Amt weiter befüllt. Kammer Lötz gibt seine
wort wieder und wurde einstimmig wiedergewählt. Der
Vorstand Hirschhorn Holzer nahm sein Amt ebenfalls wieder an
der Kassier-Schriftführer in Papier in Papierbegleiter nehmen
die Haft auf wieder an. Die drei Litz ist er nunmehr
nicht gewählt worden der von den alten Kameraden
wesentlich war es wurden vorgeschlagen die Kameraden
Hof. Haide. Andr. Brücke. Karl Groß alle drei
neben gewählt werden in nehmen das Amt der
Kassier Brückhart legte wieder zugunsten eines
Arbeitslosen Kameraden in an seine Stelle mit
Kammer Hart. Viktor Karier Litz Hirschhorn
sein Amt auf wieder an. Vorstand Lötz dankte
allen Kameraden für ihre Arbeit im nehmen
Haft und wünscht das sie alle im neuen Jahr

(und wünscht daß Sie im neuen Saal) ein regeres
interesse zeigen als bis jetzt. Punkt 5: Vorsitzender
Herr Holber muß den Vortrag eine Mutterstellung
abend zu veranstalten zu Gunsten der Wanderschaft
dieser Vortrag soll seine erste Unterweisung ein
Vortrag von Martin Föls die Verantwortung von
Selbst über diese im schreiben welches in sämtliche
Häuser wo man denkt Republikaner zu sein beugen
zu geben. Ein weiterer Vortrag dem Teilnehmerleiter 3
Kameraden für engere mitarbeit zu geben, es werden die
Kameraden Georg Trautwein, Gottl. Stegmann u. Carl Lomakin
bestimmt. Kamerad Christian Holber sprach der Leitung
des Reichsbanners den Dank aus für das gastliche
Saal, er riefte von Herzen gesunde Worte an alle
Kameraden im neuen Saal tatkräftiger als
bisher zusammenzuarbeiten, denn der alte Saal war
kein festes Haus das Komende wird wohl aufgestellt
werden deshalb feiert es fest sollten an dem was
wir erlangen haben, sich einzig in stark. Mein
der Republik mit dem Reichsbanner und

einen Führer Frei Heil. Kamerad Herr Holber
stellt die Frage würde man es nicht fertig bringen
eine Zusammenarbeit mit den Republikanischen Parteien,
es würde der Antrag gestellt eine Ausrufung ab
zufassen in der die Fortbandmitglieder der Republikan
ischen Parteien einzuladen seien. Der Vorstand
erklärt die Versammlung mit dem Willen daß die
Kameraden ihre ganze Kraft dem Reichsbanner
bringen mögen. Frei Heil.

Der Vorstand

der Schriftf. Lüsser

Protokoll

Über die Versammlung vom 19 März 1932 bei Kamerad Herr Holber,
Der Vorstand eröffnet die Versammlung um 9 Uhr, und
dankte den Kameraden für Ihr Erscheinen. Alsdann gab
er die Tagesordnung bekannt. 1. Ausrufung. 2. Schriftf.
Vorsitzender. 3. Aufgenommen wurden 14 Kameraden
Punkt 2: Kamerad Martin Föls gibt ein Vortrag über das ty-
nische der Gruppe, und über einzelne Abteilungen die sie in

Spremberg mitgeteilt haben es war sehr interessant zu erfahren
und wäre zu wünschen wenn sie sich viele Kameraden
zu der Sache des Schiffs fergeben. Kamerad Loos
bedankte sich von tiefem Herzen für diesen feinen
Punkt des Interesses. Kamerad Gottlieb Treutwein nahm
Stellung zur zweiten Reichspräsidentenwahl, da die erste
Wahl bereits den Sieg des Präsidenten Hindenburg ge-
bracht habe möge er den Kameraden aus Holz legen
beim zweiten Wahlgang alles aufzugeben um
ein endgültigen Sieg der Republik zu erzwingen
nur durch geschlossene Zusammenarbeit. Denn ein solcher
Sieg erzwingen werden. Kamerad Pfister vom Holbein fordert
ebenfalls die Kameraden auf arbeiten zu wieder arbeiten
und muß sagen es ist Pflicht eines jeden Kameraden
sich der Republik in den Kampf zu stellen. Kamerad
Holbein schloß seine Worte mit einem Frei Heil auf das
Reichsbanner und auf die Republik. Kamerad Loos
bedankte den Kameraden für Ihre warmen Worte
da Sie an unsere Kameraden denken, und sagt
allen zu, selbst mit das das werden bleibt was

wie erlangen fobem, mit einem Kräftigen Frei Heil
syloph & die Kopienlung die einem & einen Befing auf-
wie.

der Forstamt.

Frei Heil
der Gg. Linsen

Protokoll

Versammlung am 25 Juni 1932 bei Kommandeur Lfr. Hölzer
 der 1ste Vorstand Kommandeur Börsch eröffnet die Versammlung
 begrüßt die Kommandeure und dankte für das Erscheinen.
 Ab dann gab er die Tagesordnung bekannt. Punkt 1.
 Aufweisung 2 Briefe über die Konferenz im Stilleberg
 und Freudenstadt 3 Hinweise u. Entwürfe. Punkt 1.
 Aufgenommen wurde Dr. H. H. H. Punkt 2.
 Kommandeur Martin Fick, sprach über die
 Konferenz im Stilleberg Kommandeur Börsch dankte
 dem Kommandeur Martin Fick. über die Konferenz
 Freudenstadt begrüßte Kommandeur Fick, auf dem
 wurde gedankt. Punkt 3. Hinweise u. Entwürfe.
 Kommandeur Dr. H. H. H. gibt bekannt, daß

in der Parteiverammlung der S. P. D. besprochen ^{und} wegen
Bestellungen der Eisenfront abgelesen in Eisenfabrik
es soll dies dem Reips. Baum überlassen werden,
über diesen Punkt würde etwas stark kritisiert.
Kamrad Hirsch wollte dass man einmal
die Hauptversammlung der Eisenfront gestalten zu
einer Besprechung einladen sollte der erste Hauptent-
wurf dies in die Hand nehmen zu lassen, aber
Kamrad Löff weigerte sich indem es ihm nicht
möglich ist, er sei in seinem Betrieb zu sehr in auf-
gegriffen genommen. Kamrad Gottlieb Frickwein gibt
dies an zu und meint man könne ja einmal
die verschiedenen Parteien in Vereine einladen es war
dies die S. P. D. Statog. Leute. dann der Radfahrer-
Gesellschaft, dann kann man wieder von dem
ab weil man vor der Haft die Zeit nicht mehr
verschlingt und man sie anders beschäftigen
müsse. Man kann man für Spiel bestellung
Kamrad Löff meint man könne auch zu best
und der Erlös soll der Gruppe überlassen werden.

da ist man wieder auf Widerstand gestossen. Kamrad
Obermiller meint man sollte kein recht die Pfeile
zu tragen, wenn keine Eisenfront für sei. Kamrad
Martin Frick gibt ihm darauf die Antwort dass gerade
das Reips. Baum die Organisation ist der Eisen-
front und wir das alles recht haben die drei Pfeile
zu tragen die drei Pfeile sind das Symbol der
Eisenfront deshalb sind wir das berechtigt
er kann das nicht verstehen dass Kamrad Obermiller
sich so dagegen streibt, endlich kann man sich einigen
und die Pfeile sollen bestellt werden von Eisenfabrik
wollen man abgeben. Kamrad Löff schloß die
Versammlung und macht die Kolonnen an die
bewaffnete Haft und bittet alle damit sie wieder
alles davon sehen damit der Sieg der Republik
gesiegt. Frei Heil.
Hauptent.

Kreuzer Schrift.

Protokoll

Versammlung am 17. September 1932 bei Kamerad
Friedrich Walter Dräcker Leipzig. Zu dieser Versammlung
waren erschienen Gauverwalter Hjalmar Wenzelmann und
Kamerad Hilmar Lohmann. Der erste Vorsitzender Kamerad
Lohmann eröffnet die Versammlung und dankt allen anwesenden.
Den Kameraden für das Erscheinen. Besonders begrüßt er
den Kameraden Hjalmar Wenzelmann, und Kamerad
Hilmar Lohmann, und gab seinen freudigen Ausdruck in dem
Sinn, dass es endlich mal geregelt werden könnte, dass die
Ortsgruppen Hiltbay zum Gau Württemberg hinzugeführt
werden kann. Kamerad Lohmann erteilt dem Kameraden Hjalmar
dass Wort, Kamerad Hjalmar begrüßt die Kameraden mit
dem Rufe Freiheit, und dann ging er zu dem Punkte
über, er gibt bekannt, dass der Gau Württemberg die Ortsgruppen
Hiltbay nicht ganz isoliert den selben Ortsgruppen die für
Wahlleistungen regelmäßig nachkommen; sind zu zählen
Hiltbay stünde an erster Stelle im Gau Württemberg mit
den ableisenden und müsste der Ortsgruppe sein Lob
ausprechen und volle Anerkennung spenden. Hjalmar gibt

nun zu, dass Hiltbay aus technischen Gründen nicht
kein anderer Weg finden würde zur Mitgliedschaft als der
eine auf dem Gau Württemberg einzuführen. Zu diesem
Punkte greift Kamerad Hilmar das Wort und betont die
Ortsgruppe Hiltbay sei in ihnen sollen der Lohmann
gebunden zum Beispiel bei Lokalversammlungen zu dem
ganzen Kreisgebiet keine Ortsgruppe besitzt, sondern
Abhängigkeit und dies wäre selbstständig zu unabhängig mit
der Stadt und würde auch im Kostenpunkt zu keine
Kommen und deshalb sei es doch am besten wenn Hiltbay
dem Gau Württemberg zugeführt wird und bittet Kamerad
Hjalmar, dass er diese Sache regeln möchte. Kamerad Hjalmar
gab zur Antwort, dass er doch noch Stuttgart keine dem
wolle er dafür sorgen damit es nun endgültig geregelt
würde, und wünscht der Ortsgruppe Hiltbay, dass sie
ebenfalls weiterarbeiten möge damit der Gau Württemberg
stolz sein kann auf seine neue Ortsgruppe. Hjalmar
wünscht ihm noch darauf auszusprechen, dass Hiltbay in
Konsistenz fallen soll immer noch an Gau Württemberg zu
werden, steht zum Beispiel in Bezug auf die Kosten und so weiter.

